



Sicherheitskonzept

des Erich Kästner Gymnasiums

Sicherheitskonzept des Erich Kästner Gymnasiums

Gemäß Anlage des Gem. RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 9. 11. 2010

— 34.3-51 661 —

— VORIS 22410 —

„Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen
in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft“
gültig ab 1.1.2011

Erstellt vom Sicherheitsausschuss des Erich Kästner Gymnasiums:

Lehrkräfte: Frau Blume-Hoppe, Frau Brockmeier, Herr Degenhardt, Frau Schmidt

Eltern: Frau Dr. Noack, Frau Rezaei, Frau Sakalaki-Schmitz

Schülerschaft: Feray Azap, Ezgi Cakir

Schulträger: Herr Thiel

In Zusammenarbeit mit klär-werk: mediation und kommunikation für schulen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
Gewaltprävention.....	3
Notfallmaßnahmen.....	4
Technische Sicherheit.....	4
Gewaltprävention.....	4
Schülerinnen und Schüler stärken.....	4
Lions-Quest:.....	4
Jahrgang 5: Kennenlernen – Stärkung der Klassengemeinschaft.....	5
Mediation:.....	7
Stärkung der Medienkompetenz:.....	7
Durch Engagement eigene Stärke erfahren:.....	7
Zusammenleben in der Schule gestalten.....	8
Klassenregeln, Schulordnung.....	8
Aufsicht.....	8
Gewalt entgegenwirken.....	8
Zusammenarbeit mit der Erich Kästner Oberschule.....	9
Zusammenarbeit mit Eltern.....	10
Positive Gestaltung der Umgebung.....	10
Verschönerung der Hallen und Flure.....	10
Verschönerung der Klassenräume.....	10
Notfallplan für Krisenereignisse:.....	11
Medizinische Notfälle:.....	11
Akute Gewalttaten:.....	12
Missbrauch von Alkohol oder anderen Drogen durch Schülerinnen oder Schüler:.....	12
Einbruch in die Schule:.....	13
Tod einer Lehrkraft / eines Schülers / einer Schülerin:.....	13
Bedrohung.....	14
Schwere Krisenfälle.....	16
Technische Sicherheit.....	19
Sicherheit im Straßenverkehr.....	19
Sicherheit im NTW-Bereich.....	19
Situation im NTW-Bereich.....	20
Vorschläge zur Verbesserung der Situation.....	21
Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes:.....	22
Besucherregelung / Zugangskontrolle:.....	23
Anhang.....	23
Telefonliste für den Krisenfall.....	23
Besetzung des Kriseninterventionsteams.....	25
Beratungsstellen.....	26
Fahrplan für die Umsetzung einzelner Schritte.....	32
Aktualisierung des Sicherheitskonzepts des Erich Kästner Gymnasiums Laatzten.....	37

Vorbemerkung

Die Schule trägt Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler während des Schulbesuchs und für alle in der Schule Tätigen. Dazu gehört auch der Schutz vor Gewalt und die Gewährleistung von größtmöglicher Sicherheit. Nur mit allen an der Schule Beteiligten ist das Ziel einer gewaltfreien Schule zu erreichen. Grundlage dafür ist ein innerschulischer Konsens über die Art des Umgangs mit gefährdenden Konflikten und Gewaltvorfällen. (Anlage des Gem. RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 9. 11. 2010 — 34.3-51 661 — VORIS 22410, gültig ab 1.1.2011)

Der Sicherheitsausschuss des Erich Kästner Gymnasiums aus Lehrkräften, Schülerinnen und Eltern hat ein Konzept erarbeitet, das eine umfassende Gewaltprävention, einheitliches Vorgehen in Krisensituationen und Sicherheitsaspekte bei der Ausstattung und Gestaltung des Schulgeländes einschließt.

Gewaltprävention

Um ein Präventionskonzept zu entwickeln, das auf die Situation des Erich Kästner Gymnasiums zugeschnitten ist, wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Gewaltvorfälle an der Schule durchgeführt. Anschließend wurde wie vom Erlass vorgesehen eine Risikoanalyse vorgenommen.

Aufgrund der Ergebnisse wurde das Ziel festgelegt, Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dazu gehört auch, ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie selbst Verantwortung für eine gewaltfreie Schulgemeinschaft übernehmen können.

Gewalt in ihren unterschiedlichen Formen, von abwertenden Äußerungen bis hin zu körperlichen Angriffen oder Beschädigung von Sachen, soll konsequent entgegengewirkt werden. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind aufgerufen, hinzuschauen.

Das Zusammenleben im Schulzentrum schließt auch Schülerinnen und Schüler der Oberschule ein. Um ein respektvolles Miteinander zu unterstützen, soll das gegenseitige Kennenlernen gefördert werden und Berührungspunkte zwischen Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen abgebaut werden.

Notfallmaßnahmen

Für eventuell auftretende Krisen wurden Handlungsabläufe entwickelt, um in entsprechenden Situationen schnell und wirksam reagieren zu können.

Technische Sicherheit

Maßnahmen, die einen sicheren Schulbetrieb gewährleisten, wurden unter dem Abschnitt „Technische Sicherheit“ zusammengefasst.

Gewaltprävention

Schülerinnen und Schüler stärken

Lions-Quest:

Erwachsen werden bedeutet, sich aktiv mit der eigenen Persönlichkeit und Werten der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Durch das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ möchten wir die Schülerinnen und Schüler bei diesem Prozess unterstützen. Schwerpunkte sind dabei die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Umgang mit Gefühlen, die Gestaltung von Beziehungen einschließlich der Möglichkeiten, mit Konflikten umzugehen, sowie das Treffen eigener Entscheidungen.

Bisher sind 10 Lehrkräfte des Erich Kästner Gymnasiums für die Vermittlung der Programminhalte ausgebildet. Sie führen die Unterrichtseinheiten in den fünften Klassen im Rahmen von Verfügungsstunden und teilweise im Fachunterricht durch.

Der Einsatz von Lions-Quest soll auf die gesamte Sekundarstufe I ausgeweitet werden:

Ziel ist, dass die Inhalte des Programms verbindlich in festgelegten Unterrichtsfächern der Jahrgangsstufen 5 bis 9 vermittelt werden. Die Durchführung der entsprechenden Programmbausteine zeichnet die jeweilige Lehrkraft anschließend in dem entsprechenden Ordner ab.

Die Evaluation und die Kontrolle der Durchführung der Programmbausteine liegen in der Hand der Beratungslehrkraft (Frau Lux).

Vorgehen:

Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen möglichst alle Lehrkräfte des Erich Kästner Gymnasiums an einer Fortbildung teil, in der das Programm vorgestellt und die Anwendung der Programmbausteine im Unterricht vermittelt wird (Block A der Fortbildung).

Anschließend wird über die verbindliche Aufteilung der Inhalte des Programms auf die Unterrichtsfächer in den einzelnen Jahrgängen entschieden. Diese Aufgabe übernimmt ein Team bestehend aus den Fachkonferenzleitungen und

Lehrkräften mit einer Aufbau-Ausbildung für Lions-Quest (Block B der Fortbildung).

Vorläufig kommt Lions-Quest in allen 5. Klassen in den Verfügungsstunden zum Einsatz.

Jahrgang 5: Kennenlernen – Stärkung der Klassengemeinschaft

Damit sich unsere neuen Schülerinnen und Schüler möglichst schnell in unserer Schule wohl und wie zu Hause fühlen und ihre neuen Klassenkolleginnen und -kollegen besser kennen lernen, wurde das folgende Konzept entwickelt und seit 2008 (in leicht modifizierter Form) umgesetzt:

- Zwei Lehrerinnen oder Lehrer bilden ein festes Klassenlehrerteam, d.h., sie sind gleichberechtigt für eine Klasse verantwortlich.
- Drei Schülerinnen oder Schüler aus Klasse 9 übernehmen die Patenschaft für eine 5. Klasse, d.h., sie machen einmal pro Woche Pausenspiele mit „ihren“ Kindern und sie sind jederzeit für „ihre“ Kinder ansprechbar. Jeder „Kleine“ hat also zumindest einen ihm vertrauten „Großen“.
- Die ersten drei Tage zu Beginn der 5. Klasse werden so gestaltet, dass die neuen Schüler und Schülerinnen sich möglichst schnell mit den Klassenlehrkräften, ihren Paten, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Schule vertraut machen können.
- Sehr früh im Schuljahr findet eine dreitägige Kennenlernfahrt mit dem Klassenlehrerteam und teilweise den Paten statt, auf der das bessere Kennenlernen und das soziale Miteinander im Vordergrund stehen.

Die Paten werden in einem Erfahrungsaustausch durch ältere Paten über ihre Aufgaben informiert. Kurz vor der Einschulung werden die Paten auf ihre Aufgaben vorbereitet. Danach arbeiten sie selbstständig, können bei Problemen jedoch Frau Brockmeier ansprechen.

Frau Riemenschneider (Diakonin für schulnahe Jugendarbeit im Kirchenkreis Laatzten-Springe) wird das Patenprojekt durch eine Fortbildung für die Paten unterstützen.

Mediation:

Die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu klären, ist für ein gewaltfreies Zusammenleben unabdingbar und zentraler Bestandteil einer demokratischen Streitkultur.

Das Fernziel des Erich Kästner Gymnasiums ist es, Schüler-Streitschlichter zur Klärung von Schülerkonflikten einzusetzen. Damit diese wirkungsvoll arbeiten können, ist es nötig, zuvor grundlegende Maßnahmen zum sozialen Lernen zu etablieren (z.B. Lions-Quest, siehe oben).

Mittelfristig wird deshalb zunächst angestrebt, dass ausgebildete Mediations-Lehrkräfte in Schülerkonflikten vermitteln.

Zu diesem Zweck werden interessierte Lehrerinnen und Lehrer des Erich Kästner Gymnasiums in Kooperation mit der Oberschule und der Albert-Einstein-Schule eine Mediationsausbildung absolvieren. Die Ausbildung wird von den drei Schulen gemeinsam organisiert.

Stärkung der Medienkompetenz:

Im Rahmen der Gewaltprävention wird einmal jährlich ein Experte eingeladen, der Schüler und Schülerinnen der Sek I im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet schult.

Durch Engagement eigene Stärke erfahren:

Schülerengagement in sozialen Projekten:

Ab dem nächsten Schuljahr ist geplant, dass Frau Bülow im Rahmen einer AG Projekte anbietet, in denen sich Schülerinnen und Schüler sozial engagieren können.

Schulsanitäter:

Ab dem nächsten Schuljahr werden Schüler ab Klasse 9 zu Schulsanitätern ausgebildet.

Zusammenleben in der Schule gestalten

Klassenregeln, Schulordnung

In den Klassenlehrerstunden im fünften Jahrgang werden Klassenregeln

gemeinsam mit den Schülern entwickelt und festgelegt. Diese Regeln bieten Orientierung über Werte, die an der Schule gelten sollen.

Zu Beginn des Schuljahres erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Schulordnung, die auch von den Erziehungsberechtigten zur Kenntnis genommen werden soll. Die Schulordnung wird auch in allen Klassen mit den Klassenleitungen besprochen.

Aufsicht

Auf dem Pausenhof und in der Pausenhalle führen jeweils eine Lehrkraft aus der Oberschule sowie eine Lehrkraft aus dem Erich Kästner Gymnasium gemeinsam in den Pausen Aufsicht. Im Krankheitsfall wird die Aufsicht vertreten.

Um Vandalismus in den Toilettenräumen entgegenzuwirken, wird der Waschbeckenbereich von den in der Pausenhalle Aufsicht führenden Lehrkräften kontrolliert.

Gewalt entgegenwirken

Die gesamte Schulgemeinschaft aus Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern, Eltern und Angestellten ist gefragt, Gewalt nicht hinzunehmen und ihr entschieden entgegenzutreten. Nur wenn alle hinsehen und sich verantwortlich fühlen, kann dies gelingen.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer muss eingreifen, wenn sie oder er Gewaltvorfälle beobachtet. (Siehe auch Punkt „Akute Gewalttaten“)

Nicht jeder Vorfall wird allerdings von einem Lehrer oder einer Lehrerin beobachtet. Gewalt und Gefährdung kann aber nur dann entgegengewirkt werden, wenn Lehrkräfte von den Vorfällen erfahren. Deshalb ist es wichtig, dass Schüler und Schülerinnen oder Eltern Lehrkräfte informieren und deren Hilfe holen, wenn sie selbst von Gewalt betroffen sind bzw. von Gewaltvorfällen wissen.

Um Hilfe gegen Gewalt zu holen, können Lehrkräfte direkt angesprochen oder auch anonym verständigt werden.

Ansprechpartner / Ansprechpartnerinnen sind:

- Klassenlehrkräfte
- die Beratungslehrerin
- die Schulleitung

Möglichkeiten, anonym Hilfe zu holen, bestehen durch:

- Anonyme Briefkästen im Schulgebäude

- Hauptbriefkasten
- E-Mail

Die Schülerinnen und Schüler werden durch Plakate mit dem Text „Schau nicht weg, wenn ...“ auf ihre Verantwortung und die unterschiedlichen Möglichkeiten, bei Gewalt- oder Gefährdungsvorfällen Hilfe zu holen, hingewiesen. Die Leitung übernimmt Frau Brockmeier.

Um auch den Lehrkräften mehr Sicherheit beim Eingreifen in Schülerkonflikten zu vermitteln, soll eine Fortbildung zum Thema „Umgang mit Schülerkonflikten“ durchgeführt werden.

Um Schülermobbing besser zu erkennen und sicherer eingreifen zu können, wird eine Lehrer-Fortbildung zum Thema „Mobbing (Dynamik, Erkennen, Prävention, Intervention)“ durchgeführt.

Zusammenarbeit mit der Erich Kästner Oberschule

Die Zusammenarbeit der Schülervertretungen beider Schulen wird verstärkt.

Zu Beginn jedes 2. Halbjahres führen die fünften Klassen beider Schulen gemeinsame Projekte zum Thema Gewaltprävention durch. Verantwortlich hierfür ist Frau Lux. Sie wird dabei durch Frau Riemenschneider (Diakonin für schulnahe Jugendarbeit des Kirchenkreises Laatzen-Springe) unterstützt, die Fachleute für dieses schulübergreifende Projekt bietet.

Die Fachkonferenz Sport organisiert einen Spieletag, an dem die Jahrgänge 9 und 10 beider Schulen ein Turnier durchführen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern, die keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache haben, steht ab nächstem Schuljahr das Angebot offen, an dem Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ teilzunehmen. Organisation und Durchführung obliegt Frau Menz.

Zusätzlich könnten bei Bedarf gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kochen) für Eltern angeboten werden, um Gelegenheiten zum Deutsch-Sprechen zu schaffen.



Sicherheitskonzept

des Erich Kästner Gymnasiums

Positive Gestaltung der Umgebung

Verschönerung der Hallen und Flure

Die Verschönerung der Flure und Hallen erfolgt im Rahmen einer Projektwoche oder im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften. Näheres hierzu regelt die Fachkonferenz Kunst. Belange des Brandschutzes sind zwingend zu berücksichtigen. In Zweifelsfällen ist rechtzeitig vorher der Schulträger zu beteiligen.

Verschönerung der Klassenräume

Die Klassenzimmer können klassenweise unter Mitwirkung der Eltern verschönert werden. Die konkreten Maßnahmen sind rechtzeitig vorher mit dem Schulträger abzustimmen.

Notfallplan für Krisenereignisse:

Medizinische Notfälle:

- Erste Hilfe:
 - Lehrkräfte nehmen alle 3 Jahre an einer Fortbildung teil, die Teilnahme wird durch die Beauftragten für medizinische Dienste überprüft.
 - Verletzungen sind in jedem Fall ernst zu nehmen: Die Lehrkraft kümmert sich um den verletzten Schüler / die Schülerin und verfolgt seinen / ihren Zustand. Im Zweifel ist ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Leichte Krankheit / Leichter Unfall von Schülerinnen oder Schülern:
 - Erste Hilfe durch Lehrkraft, ggf. durch Schulsanitäter
 - Auszeit im Krankenzimmer:
 - Bei Besserung des Zustandes geht der Schüler/ die Schülerin zurück in den Unterricht. Die Eltern werden über den Aufenthalt im Krankenzimmer benachrichtigt und bestätigen den Erhalt der Information durch ihre Unterschrift.
 - Bessert sich der Zustand nicht, werden die Eltern benachrichtigt und das weitere Vorgehen mit ihnen besprochen.
- Schwere Krankheit / Unfall von Schülern oder Schülerinnen:
 - Anforderung eines Krankenwagens, in der Regel Begleitung des Schülers/ der Schülerin
 - Information der Schulleitung / des Sekretariats:
Information der Eltern

Akute Gewalttaten:

Die einzelnen Punkte sind je nach Schwere der Gewalttat umzusetzen.

- Gewalthandlungen beenden:
 - Dabei Selbstschutz beachten, Hilfe holen (Dritte Personen oder Notruf 110)
 - Für Sicherheit des Opfers sorgen, Fortsetzung der Gewalttat verhindern
- Opfer unterstützen:
 - Ggf. Erste Hilfe leisten

- Anteilnahme zeigen
- Opfer und Zeugen von Gewalttaten nach den Vorfällen nicht allein lassen
- Opfer bei der Verarbeitung der Gewalttat unterstützen (z.B. Strafanzeige, Kontakt zu Beratungsstellen)
- Aufarbeitung:
 - Klar zu den Vorfällen Stellung beziehen
 - Schülerinnen und Schüler über Aufarbeitung des Vorfalls informieren
 - Fakten sichern, die Täter / Täterinnen ermitteln
 - Konsequenzen entsprechend der Schwere des Vorfalls (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Anzeige) mit dem Ziel Wiedergutmachung / Schadensausgleich
 - Eltern der direkt betroffenen Personen (je nach Fall auch alle) und Kollegium informieren
 - Bei strafrechtlich relevanten Vorfällen weiteres Vorgehen mit Polizei abstimmen

Missbrauch von Alkohol oder anderen Drogen durch Schülerinnen oder Schüler:

- ggf. Krankenwagen bzw. Polizei verständigen
- Information der Eltern des Schülers / der Schülerin
- Information der Schulleitung:
 - Ausschluss vom Unterricht
 - Einberufung einer Klassenkonferenz: Weitere Sanktionen entsprechend der Schwere des Vorfalls
 - Information der Mitschülerinnen und Mitschüler

Einbruch in die Schule:

- Information nur schulintern zugänglich

Tod einer Lehrkraft / eines Schülers / einer Schülerin:

- Information nur schulintern zugänglich

Bedrohung

Bedrohung durch Anrufe / Briefe ...:

- Information nur schulintern zugänglich

Bedrohung (mit Waffen) auf dem Schulgelände:

- Information nur schulintern zugänglich

Suizidandrohung:

- Information nur schulintern zugänglich

Schwere Krisenfälle

Feueralarm:

- Ggf. Sofortmaßnahmen ergreifen: Feuerlöscher betätigen!
 - Standorte der Feuerlöscher, Wandhydranten und Brandmelder werden durch eine Begehung 1x pro Jahr dem Kollegium bekannt gemacht. Zuständig: Sicherheitsbeauftragte
- Alarm auslösen:
 - Feuermelder betätigen
 - Schulleitung / Sekretariat / Hausmeister und Schulträger informieren (Telefonliste)
 - Informierte Person (Schulleitung / Sekretariat / Hausmeister) benachrichtigt umgehend per Telefon die Feuerwehr (112)
 - Hausmeister / Sekretärin betätigt Alarm für das Gebäude per Lautsprecher bzw. per
 - Handsirene (dreimaliger Sirenendauerton)
 - Missbrauch der Feuermelder ist strafbar! Bei Fehlalarm ist die Feuerwehr zu informieren.
- Räume evakuieren (siehe Evakuierungsplan: Rettungswege)
- Verhalten bei Alarm:
 - Ruhe bewahren
 - Fenster und Türen schließen (nicht abschließen)
 - Raum auf vorgeschriebenem Weg klassenweise mit Lehrkraft verlassen
 - Klassen- / Kursbuch mitnehmen (Schüler und Schülerinnen vollzählig?)
 - Unbeaufsichtigte Klassen werden durch Nachbarlehrkraft betreut
 - Aufenthaltsräume und Toiletten kontrollieren
 - Sind Fluchtwege nicht passierbar: im Unterrichtsraum bleiben, Türen schließen und aus dem Fenster um Hilfe rufen
 - Unterrichtsfreie Lehrkräfte begeben sich zur Schulleitung.
 - Die Leitung der o.a. Sofortmaßnahmen obliegt der Schulleitung.
- Information der Schülerinnen und Schüler über den Alarmplan:
 - Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn jeden Schuljahres über den Feueralarmplan informiert.
 - Die Lehrkraft bestätigt mit Ihrer Unterschrift auf dem Abzeichnungsbogen, dass die Information erfolgt ist.

Amoklauf:

- Information nur schulintern zugänglich



Sicherheitskonzept

des Erich Kästner Gymnasiums

Tod in der Schule:

- Information nur schulintern zugänglich

Technische Sicherheit

Sicherheit im Straßenverkehr

Durch die offene Gestaltung des Schulgeländes mit fließenden Übergängen in die umliegende Bebauung ist die Verkehrssituation gerade zu Schulbeginn und Schullende unübersichtlich.

Um die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, soll die Überquerung der Straße sicherer gestaltet werden. Außerdem soll ein Schild aufgestellt werden, das ortsunkundige Autofahrer auf die Schule hinweist.

Sicherheit im NTW-Bereich

- Information nur schulintern zugänglich

Vorschläge zur Verbesserung der Situation

- Information nur schulintern zugänglich

Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes:

- Das Schulgelände wird mit gestalteten Wegweisern versehen. Welche Wegweiser benötigt werden und wo diese aufgestellt werden, entscheidet die Kunst-Fachkonferenz in Abstimmung mit dem Schulträger.
- An den Eingängen des Schulgebäudes soll überprüft werden, ob Bewegungsmelder sinnvoll sind.
- Beim Schulträger wird auf eine Reparatur und Reinigung der Beleuchtungskörper (Parkplatz) hingewirkt.
- Die Polizei wird gebeten, auf dem Parkplatz des Schulgeländes Streife zu fahren.
- Bei zukünftigen Renovierungsmaßnahmen im Gebäude sollen Türverschlüsse mit aktueller Sicherheitstechnik verwendet werden.

Besucherregelung / Zugangskontrolle:

Besucher (schulfremde Personen) melden sich beim Hausmeister bzw. im Sekretariat an.

Der Hausmeister sowie Lehrkräfte sprechen schulfremde Personen an und begleiten sie zum Sekretariat, sofern sie nicht angemeldet sind.

Anhang

Telefonliste für den Krisenfall

Funktion	Name	Telefon	mobil
Sekretariat	Frau Braun	dienstl.	
	Frau Brase	0511 - 98371 0	
Hausmeister	Herr Ploschka	dienstl.	0179-3809311
		0511 - 98371 12	
	Herr Mratiradonna	dienstl.	0152 - 01464266
		0511 - 98371 12	
Schulträger: Stadt Laatzien	Herr Thiel Tel.-Zentrale	0511-8205-4001	
		0511-8205-0	
Schulleitung	Frau Kohl	dienstl.	0171-1903855
		0511 - 98371 22	
		privat	
		0511 - 889258	
Stv. Schulleitung	Frau Schmidt	dienstl.	0151 - 50577864
		0511 - 98371 14	
		privat	
		05102 - 915109	
Polizei-notruf		0511 - 1094315	110
Notruf Feuerwehr		0511 - 871001	112

Psychologischer Notfalldienst			
Schulpsychologen Stadthagen	Herr Deseniß Sekretariat	05721 - 80 14 40 05721 - 80 14 41	
Schulpsychologen Hannover	Frau Plasse	106 - 71 76	
Schulpsychologen Garbsen	Frau Neumann	05131 - 926 25	
Dezernent	Herr Blasche- Hesse	0511-106 2318	
Pressestelle LSchB	Frau Strätz	04131 - 15 2005	

Besetzung des Kriseninterventionsteams

Leitung	Frau Kohl	Frau Schmidt
med. Dienste	Frau Bernard	Frau Reinharz
Sicherheit	Frau Warneke	Hausmeister
Personalbeauftragte	Herr Harmening	Herr Riese
Elternkontakt	Frau Otte-Spille	Frau Mensching
Beratung	Frau Hinz Herr Brinkmann	Frau Edelmann
Medienteam	Frau Oldenburg Frau Attermeyer	Herr Thoböll
Gewaltprävention	Frau A. Schmidt	Frau Attermeyer
Seelsorger	Frau Sonderhoff	Frau Preißner-Lorenz

Beratungsstellen

Telefonische Beratung:	
„Nummer gegen Kummer“	0800 / 110
Kostenloses Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche	0800 / 1110333
Elterntelefon	0800 / 1110550
Sorgentelefon für Behinderte	0511 / 168 - 43344
Anlaufstellen für Notfälle:	
Ärztlicher Notdienst Mo - Do, Fr. 15.00 -20.00	0511 / 61643284
Psychiatrischer Krisendienst der Region	0511 / 30033481 0511 / 30033490 Podbielskiestr. 168, Hannover
Kinder- u. Jugendpsychiatrie Wunstorf	05031 / 900
Kinder- u. Jugendpsychiatrie Langenhagen	0511 / 730003
Jugendhilfe Laatzen	0511 / 82050
Jugendamt Laatzen	0511 / 82055001 Thomas Schwacker
Kinderschutzzentrum Hannover Angebot: Unterstützung bei Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung	0511 / 3743478 Martha-Wissmann-Platz 3, 30449 Hannover http://www.ksz-hannover.de
Freizeit	
Jugendpflege Laatzen	0511 / 8205 - 320

<p>Träger: Stadt Laatzen</p> <p>Angebot: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendplätze, Ferien und Freizeit, Jugendleiter-Card, Jugendparlament, Jugendschutz, Projekte und Veranstaltungen</p>	<p>Marktplatz 13</p> <p>Ludger Oldeweme</p> <p>http://www.laatzen.de/Kinder-und-Jugendarbeit.239.0.html</p>
<p>Erziehungs- und Familienberatung</p>	
<p>Sozialer Dienst des Jugendamtes / Kinder und Jugendhilfe</p> <p>Träger: Stadt Laatzen</p> <p>Angebot: Beratung für Kinder und Jugendliche, Jugendberatung, Krisenintervention, Telefonische Beratung, Familienberatung, Sozialberatung, Beratung alleinerziehender Mütter und Väter</p>	<p>0511 / 8205 - 242</p> <p>Marktplatz 13, 30880 Laatzen</p> <p>teamjugend.familie.senioren@laatzen.de</p> <p>http://www.laatzen.de</p>
<p>Familien- und Erziehungsberatung - Außenstelle</p> <p>Träger: Region Hannover</p> <p>Angebot: Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern (einschließlich Beratung bei Trennung und Scheidung), Familienberatung</p>	<p>0511 / 98386 - 70</p> <p>Sudewiesenstr. 4, 30880 Laatzen</p> <p>feb.barsinghausen@region-hannover.de</p> <p>http://www.hannover.de</p>
<p>Ev. Familien-, Paar- und Lebensberatung</p> <p>Träger: Ev. Kirchenkreis Laatzen-Springe</p> <p>Angebot: Ehe-, Familien- und Lebensberatung (einschließlich Beratung bei Trennung und Scheidung), Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Beratung</p>	<p>Telefon: 0511 / 82 32 99</p> <p>Fax: 0511 / 982 43 39</p> <p>Kiefernweg 2, 30880 Laatzen</p> <p>lebensberatung.laatzen@evlka.de</p>

alleinerziehender Mütter und Väter, Jugendberatung, Krisenintervention, Partnerberatung, Gruppenarbeit	www.kirchenkreis-laatzten-springe.de/beratung/lebensberatung/
„BKE“ Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. Angebot: kostenlose und anonyme Online-Beratung	www.bke-beratung.de
Beratung für Migranten	
Jugendmigrationsdienst Laatzen-Springe Träger: Diakonisches Werk Angebot: Sozialberatung, Jugendberatung, Gruppenarbeit, Beratung für Migranten und Spätaussiedler (12-27 J.)	0511 / 823296 Marktplatz 5, 30880 Laatzen jgw-dw-laatzten-springe@t-online.de http://www.kirchenkreis-laatzten-springe.de
Beratung für Behinderte	
Team Behindertenberatung Träger: Region Hannover	0511 / 168 - 449185 Janucz-Korczak-Allee 8, 30173 Hannover
Suchtberatung	
Erziehungs- und Beratungsstelle Laatzen Träger: Region Hannover Angebot: Beratung für psychisch Kranke, Suchtberatung, Krisenintervention, Gruppenarbeit, Telefonische Beratung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen	0511 / 983886 -70 Sudewiesenstr. 4, 30880 Laatzen sozialpsychiatrie-bs09@region-hannover.de http://www.hannover.de
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Burgdorf Laatzen Springe Träger: Diakonieverband	0511 / 827602 Kiefernweg 2, 30880 Laatzen

<p>Hannover-Land</p> <p>Angebot: Suchtberatung, Telefonische Beratung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Gruppenarbeit, Krisenintervention</p>	<p>suchtberatung.laatzen@evlka.de</p> <p>http://www.suchtberatung-dwhannoverland.de</p>
<p>Schuldnerberatung</p>	
<p>Schuldnerberatung Laatzen</p> <p>Träger: Diakonieverband Hannover-Land</p> <p>Angebot: Schuldner- und Insolvenzberatung</p>	<p>0511 / 87446 - 66</p> <p>schuldnerberatung.laatzen@evlka.de</p> <p>http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/80.htm</p>
<p>Schwangerschaftskonfliktberatung</p>	
<p>Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung</p> <p>Träger: Diakonieverband Hannover-Land</p> <p>Angebot: Schwangerschaftsberatung mit Ausstellung des Beratungsscheins gem. §§ 5 und 6 SchKG, Entgegennahme von Anträgen für die Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Familienplanungsberatung, Sexualberatung, Sozialberatung, Beratung alleinerziehender Mütter und Väter</p>	<p>0511 / 87446 - 60</p> <p>Alte Rathausstraße 41, 30880 Laatzen</p> <p>dw.laatzen@evlka.de</p> <p>http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/79.htm</p>
<p>Jugendberatung Hinterhaus</p> <p>Angebot: Schwangerenkonfliktberatung - Beratungstermine innerhalb von 24 Stunden, anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte gemäß § 218/219 StGB.</p>	<p>Tel.: 0511 - 70 33 77</p> <p>Fax: 0511 - 71 37 26</p> <p>Schneiderberg 19a, 30167 Hannover</p> <p>kontakt@jugendberatunghinterhaus.de</p>
<p>Beratung bei sexuellem Missbrauch und Gewalt</p>	

<p>Donna Clara - Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen e.V.</p> <p>Angebot: Hilfe und Beratung für Frauen, Gruppenarbeit, Krisenintervention, Jugendberatung</p>	<p>05102 / 3300</p> <p>Hildesheimer Str. 343, 30880 Laatzen</p> <p>frauenzentrum.laaten@gmx.de</p>
<p>Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch</p> <p>Träger: Region Hannover</p> <p>Angebot: Beratung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen, Beratung von pädagogischen Fachkräften, Beratung vor, während und nach dem Strafverfahren, Begleitung zu Polizei, Gericht und Anwälten, Telefonberatung, Krisenintervention, Vermittlung bzw. Überleitung in Therapien, Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren, Unterstützung bei der Entwicklung von Präventionsangeboten, Vernetzung der regionalen Angebote, Kooperation mit anderen Beratungsstellen und Institutionen</p>	<p>0511 / 616 - 22160</p> <p>Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover</p> <p>www.hannover.de/familie/rat_hilfe/jugendliche/sexuelle_gewalt/missbrauch.html</p>
<p>Beratungsstelle Anstoß</p> <p>gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und männlichen Jugendlichen</p> <p>Angebot: Beratung für Betroffene, Beratung für Eltern, Sorgeberechtigte und andere Bezugspersonen, Prävention und</p>	<p>Tel.: 0511 - 123 589 11</p> <p>Fax: 0511 - 123 589 20</p> <p>Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover</p> <p>anstoss@maennerbuero-hannover.de</p> <p>http://www.anstoss.maennerbuero-hannover.de</p>

Fortbildung, Selbsthilfegruppe	
Opferhilfebüro Hannover Träger: Stiftung Opferhilfe Niedersachsen Angebot: Unterstützung für Opfer von Straftaten	0511 / 616 - 22030 (Kerstin Dreger) 0511 / 616 - 22029 (Michael Berg) Fax: 0511 / 616 - 21034 http://www.opferhilfe.niedersachsen.de/nano.cms/Opferhilfebueros/Details/Hannover
Und noch mehr ...	
Zahlreiche weitere Beratungsstellen für Jugendliche zu unterschiedlichen Themen: Teen-Guide	http://www.kjr-hannover-land.de/userfiles/TeenGuide_Dez08.pdf

Fahrplan für die Umsetzung einzelner Schritte

Was	wer	(bis) wann	wie
Lions Quest			
Fortbildung für weitere Lehrkräfte	Frau Schmans	bis Ende des Schuljahres 2011 / 12	Frau Schmans organisiert eine Fortbildung im EKG.
Aufteilung der Programminhalte	?	bis ?	Team aus Lehrkräften mit Aufbauausbildung (Block B) und den Fachgruppenleitungen legt verbindliche Durchführung der Inhalte fest.
Patentkonzept			
Kooperation mit dem Kirchenkreis Laatzen-Springe	Frau Brockmeier	10.7.2012 erster Ausbildungstag (ganzer Vormittag), danach 2-3 kurze Nachmittage im Verlauf des Schuljahres	Frau Riemenschneider (Kirchenkreis Laatzen-Springe) führt eine Fortbildung für die Paten durch.
Mediation			
Ausbildung von Lehrern	Frau Lux in Absprache mit Schulleitung und Personalrat	?	Eine Mediationsausbildung für Lehrkräfte wird in Kooperation mit der Oberschule und der Albert Einstein Gesamtschule organisiert.
Medienkompetenz			
Schulung der Schüler	Frau Blume-Hoppe	ab wann?	Einmal jährlich wird ein Experte eingeladen, der

			Schüler im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet schult.
Engagement in sozialen Projekten	Frau Bülow	ab dem Schuljahr 2012/13	Schüler können sich im Rahmen einer AG in sozialen Projekten engagieren.
Schulsanitäter			
Ausbildung der Schüler zu Sanitätern	Frau Bernard	ab dem Schuljahr 2012/13	Im Rahmen einer AG
Einsatz der Schulsanitäter	Frau Bernard		
Gewalt entgegenwirken			
Anonyme Briefkästen anbringen	Hausmeister, Frau Blume-Hoppe	bis Ende Mai 2012	
„Schau nicht weg, wenn ...“-Plakate gestalten und aufhängen	Frau Brockmeier	wird auf der nächsten Kunst-Fachkonferenz geklärt	Schüler gestalten die Plakate im Rahmen einer AG oder der nächsten Projektwoche
Fortbildung „Umgang mit Schülerkonflikten“	Frau Schmans in Absprache mit Schulleitung und Personalrat	?	
Fortbildung „Mobbing (Dynamik, Erkennen, Prävention, Intervention)“	Frau Schmans in Absprache mit Schulleitung und Personalrat	?	
Zusammenarbeit mit der			

Oberschule			
regelmäßige gemeinsame Projekttag zur Gewaltprävention	Frau Lux	ab dem nächsten Schuljahr	Organisation regelmäßiger Projekttag der fünften Klassen beider Schulen in Zusammenarbeit mit Frau Riemenschneider (stellt Fachleute für die Durchführung)
Spieletage	Herr Schiffke	Ende des Schuljahres 2011/12	9. u. 10. Klassen führen ein Spieleturnier durch.
Zusammenarbeit mit Eltern			
Sprachkurs	Frau Menz	ab Schuljahr 2012/13	Sprachkurs: „Deutsch für Ausländer“
weitere Aktivitäten (z.B. Kochen)	Eltern / Frau Menz	bei Bedarf	Frau Menz stimmt mit Eltern den Bedarf und das weitere Vorgehen ab.
Verschönerung der Flure und Hallen	Frau Brockmeier	wird auf der nächsten Kunst-Fachkonferenz geklärt	Im Rahmen einer AG oder Projektwoche unter Berücksichtigung der Belange des Brandschutzes nach Abstimmung mit dem Schulträger.
Verschönerung der Klassenzimmer	Klassenleitung in Kooperation mit Eltern	bei Bedarf	Nach Abstimmung mit dem Schulträger!
Einweisung in den Gebrauch der Handsirene	Frau Blume-Hoppe	bis Ende des Schuljahres	für Hausmeister und Sekretärin
Erstellung und Verteilung von Evakuierungs-	Frau Blume-Hoppe	bis April (nächste Gesamt-	

plänen		konferenz)	
Information des Küchenpersonals über Verhalten im Amokfall	Hausmeister, Grundsatz-Information durch die Schulleitung	?	
Pläne der Schule verteilen	Herr Harmening	bis Ende Mai 2012	Hausmeisterloge, Sekretariat, Polizei
NTW-Fachräume	Frau Kohl / Herr Harmening	?	Auf grundlegende Verbesserung der Situation dringen
Gestaltung von Wegweisern	Frau Brockmeier	wird auf der nächsten Kunst-Fachkonferenz geklärt	Die Kunst-Fachkonferenz entscheidet über Gestaltung und Aufstellung von Wegweisern.
Bewegungsmelder	Herr Harmening	?	Überprüfung, ob Installation sinnvoll ist.
Polizeistreife auf dem Parkplatz	Frau Schmidt	bis Ende Mai 2012	Bei der Polizei auf verstärkte Präsenz hinwirken.

Zuständig für Durchführung und Evaluation der Programmbausteine:
Frau Lux

Kontakt:
StD' Anneliese Schmidt (stellvertretende Schulleiterin)
Tel. 0511 - 98371 - 14
post@ekg-laatzten.de

OStR' Elisabeth Blume-Hoppe (verantwortlich für die Aktualisierung)
Tel. 0511 - 98371 - 0
post@ekg-laatzten.de

Das Sicherheitskonzept des Erich Kästner Gymnasiums wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:



Sicherheitskonzept

des Erich Kästner Gymnasiums



Veronika Schulte
Taubenholzweg 4
31275 Lehrte
Tel.: 05136 881878
Veronika.Schulte@klaer-werk.info
www.klaer-werk.info

Aktualisierung des Sicherheitskonzepts des Erich Kästner Gymnasiums Laatzien

- **Gewaltprävention / Mediation (S. 6)**

Unter der Leitung von Frau Heß werden ab dem Schuljahr 2014/15 am Erich Kästner Gymnasium **Mediatoren** (speziell ausgebildete Lehrkräfte unseres Gymnasiums) zur Konfliktklärung zwischen Schülerinnen und Schülern, bei Bedarf auch zwischen Lehrkräften und Schülern oder Lehrkräften und Eltern eingesetzt.

- **Gewalt entgegenwirken (S. 7-9)**

S. 7 – 9: Schülerveranstaltungen und Lehrerfortbildungen zum Thema Cyber-Mobbing (organisiert von Frau Lux und durchgeführt vom Verein Smiley) sind im Schuljahr 2014/15 erfolgt und sollen weiterhin in regelmäßigen Abständen (nach Möglichkeit jedes Jahr) durchgeführt werden.

Im Rahmen der **Projektstage „Gewalt hat viele Gesichter“** wurde vom 21.10. – 24.10.2014 ein **Gewaltpräventionsprojekt für den 8. und 9. Jahrgang** in Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche unter der Leitung von Frau Preißner-Lorenz und Frau Sonderhoff durchgeführt. Diese Projektstage sollen jeweils im 2-Jahres-Rhythmus für die o.g. Jahrgänge wiederholt werden.

- **Sicherheit im NTW-Bereich (S. 18-20)**

Die **Schulbegehung wurde am 18.11.2014** u.a. mit Herrn Dr. Schlechter, Fachkraft für Arbeitssicherheit, durchgeführt. Laut Protokoll der Schulbegehung – einsehbar im Sekretariat der Schule – wurden der naturwissenschaftliche Bereich, das Forum und die Pausenhalle inspiziert und erhebliche Mängel in diesen Bereichen festgestellt.

Die Behebung der Mängel wurden umgehend der Stadt Laatzien über-antwortet.

- **Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes (S. 21)**

S. 21: Transponder wurden an den Außentüren – inklusive

Sporthalle – angebracht, weitere Transponder sind geplant, z.B. für den Verwaltungstrakt.

- **Besetzung des Kriseninterventionsteams (S. 23)**

Änderung: Elternkontakt (Frau Heß, Frau Oldenburg) und
medizinische Dienste (Frau Bernard, Frau Menz)

Das Sicherheitskonzept wurde am 20.04.2015 aktualisiert.

Elisabeth Blume-Hoppe, Sicherheitsbeauftragte

Anneliese Schmidt, Stellv. Schulleiterin